

Aufholjagd der Marburger Sportkegler wurde nicht belohnt

- Marburg, Hinterland und Stadtallendorf im Gleichschritt zum Abstieg -

von H.-W. Böcher

Kurz vor dem Weihnachtsfest und dem anstehenden Jahreswechsel, sieht es für die einheimischen Kegelklubs sehr düster aus. Beide Hessenligisten aus Marburg und Hinterland stehen vor dem Aus in der Liga. Während Marburg unglücklich gegen Reiskirchen unterlag, konnte Hinterland die Ausfälle von Martin Buchholz, Ulrich und Felix Piechaczek im Spiel gegen Fulda nicht verkraften. Stadtallendorf bezog ebenfalls eine Heimmiederlage gegen Herborn. Damit dürften die anstehenden Weihnachtsfeiern bei den Klubs sicherlich sehr besinnlich ausfallen. So wie sich im Moment die Situation darstellt, dürften alle drei Teams praktisch keine Möglichkeit mehr haben, die jeweiligen Klassen zu halten.

Hessenliga:

SKG 08 Marburg – M 85 Mittelhessen

0:3 36:42 4825:4826

Das hatte sich der ambitionierte Bundesligaabsteiger doch sicherlich etwas einfacher vorgestellt. Am Ende zitterten sie sich zu einem äußerst knappen und glücklichen Erfolg bei SKG 08 Marburg. Mit diesem Ergebnis dürfte den Reiskirchenern der direkte Wiederaufstieg in die zweite Bundesliga kaum noch zu nehmen sein und Marburg steht vor dem Abstieg in die Verbandsliga.

Bei den Gästen begannen Michael Schmidt und Steffen Willig. Während Willig enttäuschte und nicht über 787 Lp kam, zeigte Schmidt eine starke Leistung und beendete mit dem Tagesbestenergebnis von 855 Lp. Schade dass auf Gastgeberseite Youngster Fabian Viereck mit seinen imponierenden 787 Lp holzgleich mit Willig einkam und so ein Einzelwertungspunkt an die Gäste ging. René Hartstock war an diesem Samstag voll auf der Höhe und beeindruckte durch gutes Spiel. Das Ergebnis war 810 Lp. Mit einem Rückstand von 45 Zählern übernahm der Mittelblock. Hier bauten doch überraschend die Gäste ihren Vorsprung weiter aus, denn der übermotivierte Marburger Spitzenspieler Marcus Müller hatte einen rabenschwarzen Tag erwischt und kam überhaupt nicht in die „Puschen“. 777 Lp bedürfen keines weiteren Kommentars. Peter Klee machte es etwas besser, er kegelte 785 Lp. Dagegen war der Spitzenspieler von Meteor –Alexander Lehnhausen- voll auf der Höhe und sorgte mit seinen 829 Lp dafür, dass die Lampen für die Gastgeber bereits jetzt am ausgehen waren. Sascha Fink (790 Lp) spielte sich gerade so an Klee bzw. Viereck vorbei. Die Führung war 102 Zähler angewachsen.

Alles sah nach einem deutlichen Erfolg für die Mittelhessen aus. Für Wolfgang Geisel und Sportwart Michael Nahrgang ging es nun um alles oder nichts. Äußerst motiviert stellten sie sich der fast unlösbaren Aufgabe gegen Rene Junge und Kai Bolte. Von Beginn an –dabei emotional unterstützt durch die einheimischen Zuschauer- ließen sie keine Zweifel daran das Unmögliche doch noch zu machen. Der Vorsprung der Gäste schmolz wie Butter in der Sonne und bei Rene Junge (755 Lp) zitterte die Wurfhand immer mehr. Schade allerdings, dass am Ende gerade einmal zwei Holz zum Sieg für die Pilgrimsteiner fehlten. Der Wiedererstarke Wolfgang „Bubbel“ Geisel zeigte sich am Samstag gegen seinen Lieblingsgegner voll im Geschäft und beendete mit sehr guten 822 Lp. Nahrgang war erneut eine Bank und demonstrierte gekonnten Kegelsport. 844 Lp können sich unbedingt sehen lassen. Weniger beeindruckt als sein Mannschaftskamerad ließ sich Kai „Butterhörnchen“ Bolte. Souverän kam er auf 810 Lp.

Den Spielverlust nun alleine an Marcus Müller festzumachen, scheint nach den Ergebnissen klar und eindeutig. Insgesamt muss man allerdings immer die Mannschaft sehen, wo bestimmt auch die fehlenden Hölzer zu suchen sind. Wievielmals im umgekehrten Falle der Schlagmann der 08er, als einziger der Mannschaft eine Topzahl auf die Bahnen gezaubert hat, ohne, dass die Teamkameraden getroffen haben, sollte man jedoch nicht unberücksichtigt lassen. Mit etwas mehr Fortune wäre gegen diese Reiskirchener Mannschaft sogar ein 3:0 Erfolg möglich gewesen.

Verbandsliga – Süd:

SG Stadtallendorf – KSF Herborn

0:3 32:46 4565:4644

Fast schon wie vorausgesagt, tat sich die SG Stadtallendorf in der Begegnung gegen die Kegelsportfreunde aus Herborn sehr schwer. Wieder einmal ohne Christian Schulz bzw. Maurizio Matera angetreten, reicht das Potential der ersten Mannschaft bei weitem nicht aus um in der Klasse eine auch nur mittelprächtige Rolle zu spielen. Es setzte die nächsten Punktverluste auf heimischer Piste. Damit gehen auch hier allmählich die Lichter aus. Das Leistungsgefälle innerhalb der SG Mannschaft machte sich auch am Sonntag extrem bemerkbar. Während Robert Herbski (823 Lp) und Frank Lippmann (818 Lp) durchaus starke Zahlen kegelten, sind die 719 Lp von Reinhold Plettenberg ebenso zu wenig, wie die Ergebnisse der beiden Youngster Chris Sieberg (734 Lp) und Florian Illenseer (731 Lp). Hinzu kommt noch das ebenfalls nicht überzeugende Ergebnis von Martin Latuszek mit 740 Lp. Den Gästen reichte eine befriedigende Leistung um völlig verdient alle Zähler mit nach Hause zu nehmen. Ganz besonders herauszuheben ist die Holzzahl von Torsten Schneider. Ihm gelangen eindrucksvolle 834 Lp. Aber auch die 795 Lp von Thorsten Martin und die 780 Lp von Carsten Grün lassen sich durchaus sehen. Die etwas schwächeren Zahlen von Helmut Klein (744 Lp) und Jürgen Heinrich (744 Lp) vielen nicht weiter ins Gewicht..

Bezirksliga 2:

SKG 08 Marburg 2 – SG Stadtallendorf

3:0 22:14 2963:2757

Im kleinen Derby sah es nach drei Paaren nach einem Höchststrafen Erfolg für die Gastgeber aus. Dann leistete sich allerdings Peter Engelhardt einen Fehltritt (676 Lp) und die Gäste aus dem Kegelhaus sicherten sich noch insgesamt 14 Einzelwertungspunkte. Insgesamt gesehen aber eine klare Sache für die SKG, bei denen Rainer Postleb mit 787 Lp herausragte. Manuela Weiss kam auf 769 Lp und Christian Postleb spielte 731 Lp. Bei den Gästen –die geschlossen auftraten- kam kein Akteur über die 700er Marke. Chris Florian Sieberg 698 Lp, Reinhold Plettenberg 694 Lp, Martin Latuszek 684 Lp und Marcel Weber 681 Lp.